

Klimaneutraler Paketdienst Unternehmen feiern CO₂-neutral

Die Logistikbranche hat einen Anteil von 14 Prozent an den weltweiten CO₂-Emissionen. Diese entstehen u.a. beim Transport von Paketen. Beim klimaneutralen Versand werden Kohlendioxid-Emissionen neutralisiert. Hintergrund der offiziellen Anerkennung für den Ausgleich ist das Kyoto-Protokoll der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1997. Hier ist u.a. festgelegt, dass Kohlendioxid, das an einer Stelle produziert wird, andernorts wieder ausgeglichen werden kann. Da sich Treibhausgase global auswirken, spielt es für das Klima keine Rolle, an welchem Ort ausgeglichen wird.

Deutschlandweit bislang nur ein klimaneutraler Paketdienst

Das Logistikunternehmen DHL, das zum Konzern Deutsche Post AG gehört, ist in Deutschland der erste und bisher einzige flächendeckende Anbieter von CO₂-neutralen Paketen und Päckchen für Geschäfts- und Privatkunden. DHL bietet seit August 2007 das „Pluspäckchen“ GoGreen in allen deutschen Postfilialen an. Das Päckchen ist eine Kombination aus Recycling-Verpackung und Porto, das den klimaneutralen Versand innerhalb Deutschlands ermöglicht. DHL berechnet die beim Transport des Pluspäckchens entstehenden CO₂-Emissionen nach einem zertifizierten Verfahren (ISO 14064). Der Ausgleich der CO₂-Emissionen erfolgt über externe und interne Klimaschutzprojekte.

Folgende Projekte werden durch den CO₂-Ausgleich von DHL unterstützt:

Die CO₂-Emissionen, die durch GoGreen-Produkte und -Dienstleistungen von Kunden entstehen, gleicht der Konzern über zertifizierte Klimaschutzprojekte aus. Bei den internen Projekten handelt es sich zum Beispiel um die Anschaffung alternativ betriebener Fahrzeuge oder die Solaranlage am DHL-Drehkreuz in Leipzig. Zu den externen Projekten des Konzerns zählen eine Biomethanganlage in Deutschland, die Förderung eines Laufwasserkraftwerks in Brasilien, die Wiederaufforstung illegal abgeholzter Regenwälder in Lateinamerika oder Solarenergieprojekte in Sri Lanka und Indien.

Das klimafreundliche Versenden ist auch über eine Online-Frankierung möglich. DHL stellt seinen Vertragskunden jährlich ein Zertifikat aus, das die eingesparten Emissionen anführt.

Interessiert?

Bei Fragen zum klimaneutralen Drucken – aber auch bei Fragen zu Klimaschutz und Energieeffizienz – steht Astrid Stehmeier von der gemeinnützigen Klimaschutzagentur Bremer Energie-Konsens unter der Telefonnummer 0421 / 37 66 71-2 gern zur Verfügung.